



Menschenwürdige Medizin und Wissenschaft
Médecine et science humaine
Medicina e scienza umana

Frau
Anne Lévy, Direktorin
Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Ebikon, 22. Juli 2022

Wissenschaftlicher und kommunikativer Notstand in Ihrem Bundesamt

Sehr geehrte Frau Lévy

In unserem Offenen Brief vom 11. Juli 2022 haben wir uns direkt an Sie gewendet und Ihnen u.a. die höchst besorgniserregende Datenlage zu den «COVID-Impfstoffen» dargelegt. Aufgrund dieser Daten muss davon ausgegangen werden, dass für die Schweizer Bevölkerung von diesen «Impfstoffen» eine grosse Gefahr ausgeht.

Am 14. Juli 2022 erreichte uns eine anonym verfasste E-Mail vom «Team Covid-19», an welches Sie offenbar das Beantworten unseres Briefes delegiert hatten. Der Inhalt der E-Mail ist nichtssagend, absolut unwissenschaftlich und geht in keiner Weise auf die vielen von uns zitierten Warnsignale ein, die mittlerweile die grossen Risiken der «Impfstoffe» belegen. In der Zwischenzeit sind bereits mehr als 20'000 über 80-jährige Ihrer Empfehlung zum 2. Booster mit einem unnötigen, negativ wirksamen, lebensgefährlichen „Impfstoff“ gefolgt. Sie haben dem BAG vertraut.

Es befremdet uns sehr, dass Sie als Direktorin des BAG und somit als Person, welche ein öffentliches Amt bekleidet, bei diesem für die Schweizer Bevölkerung derart wichtigen individuellen Gesundheits- und Public Health-Thema diesen gleichgültigen und unwissenschaftlichen Kommunikationsstil zulassen.

Wir fordern Sie auf, unser Schreiben ernsthaft zu beantworten und zu den vielen besorgniserregenden Sicherheitssignalen wissenschaftlich Stellung zu nehmen, wie es Ihrer Verantwortung als Direktorin des Bundesamtes für Gesundheit entspricht.



Menschenwürdige Medizin und Wissenschaft
Médecine et science humaine
Medicina e scienza umana

Wir empfehlen Ihnen und ihren Mitarbeitern dabei, Ihrer Aufgabe und der Ernsthaftigkeit der Angelegenheit gerecht zu werden und auf Ihre üblichen spekulativen Floskeln und Aussagen wie «ist wissenschaftlich unbestritten» und «wären wahrscheinlich Tausende mehr hospitalisiert worden oder sogar gestorben» zu verzichten, wenn Sie diese nicht mit belastbaren Fakten belegen können. Eine Modellierungsstudie, welche mit gravierendsten Interessenkonflikten behaftet ist, da sie von denjenigen Organisationen gesponsert wird, welche mit der Impfung Millionen verdienen, kann selbstverständlich nicht als ernstzunehmende Quelle akzeptiert werden.¹

Der Schweizer Bevölkerung empfehlen wir als Gesundheitsnetzwerk dringend, die Empfehlungen ihres Amtes zu ignorieren, bis Sie als Direktorin des BAG dafür gesorgt haben, dass die immer weiter steigende Anzahl von Warnsignalen überzeugend entkräftet oder die befristeten Zulassungen der „COVID-Impfstoffe“ sistiert sind.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand und weitere Verfasser dieses Schreibens

Dr. med. Andreas Heisler, Präsident
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Thomas Binder
Allgemeine Innere Medizin FMH
Facharzt für Kardiologie FMH

Dr. phil II Bruno H. Dalle Carbonare
Molekularbiologe

¹ [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(22\)00320-6/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(22)00320-6/fulltext)



Menschenwürdige Medizin und Wissenschaft
Médecine et science humaine
Medicina e scienza umana

Dr. med. Björn Riggenbach
Allgemeine Innere Medizin, FMH

Dr. med. Dieter Thommen
Allgemeine Innere Medizin FMH

Kati Schepis
Eidg. Dipl. Pharmazeutin ETH

Dr. iur. Gerald Brei
Rechtsanwalt

Matthias Gartenmann

Eliane Hänggi-Studer

Annemarie Heisler

Beat Süess